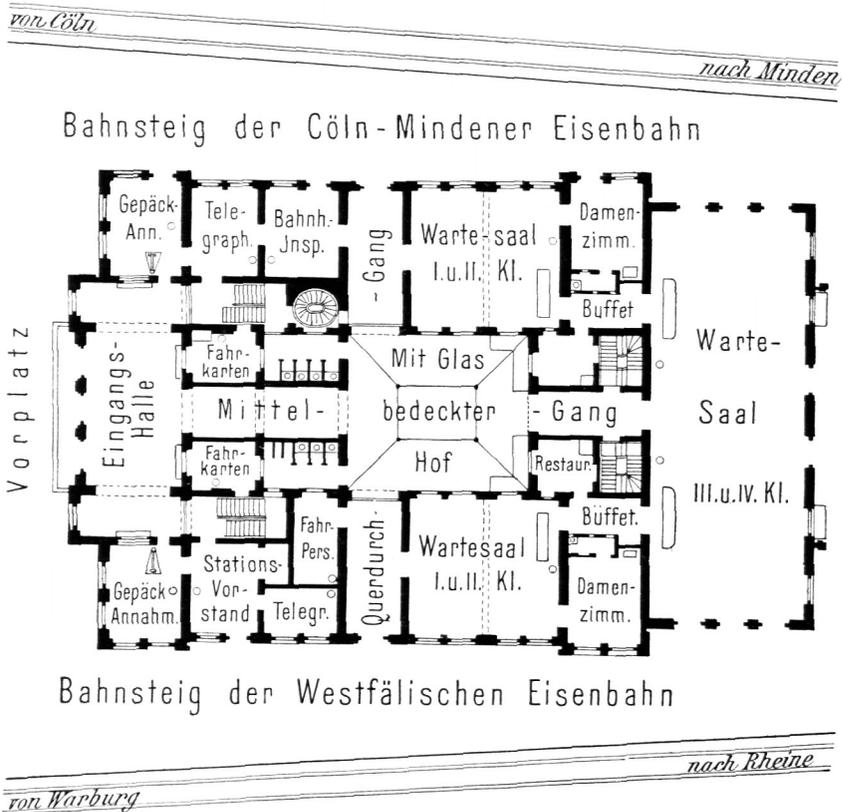


Dieser Inselfbahnhof entstand durch den Anschluß der Bahnen Halle-Guben-Sorau und der Märkisch-Poener Eifenbahn an die Niederfchleifich-Märkifche Bahn. Da dem Wartefaal I. und II. Klasse ein befonderer Speifefaal angefügt werden follte, fo wurde für alle drei Bahnen nur ein Warteraum der genannten Warteraumgruppe vorgefehen, hingegen für die III. und IV. Klasse für jede der beiden Verwaltungen ein befonderer Wartefaal angeordnet. Die Schenkräume find doppelt vorhanden, und auch der durch eine „Verbindungshalle“ führende Querdurchgang ift nicht unterblieben. Die das Empfangsgebäude umgebenden Bahnfteige find überdacht.

Eine ältere hierher gehörige Anlage veranfchaulicht Fig. 194<sup>165)</sup>: das Empfangsgebäude auf dem Keilbahnhof zu Hamm.

244.  
Beifpiel  
V.

Fig. 194.



Empfangsgebäude auf dem Bahnhof der Cöln-Mindener und der westfälischen Eifenbahn zu Hamm<sup>165)</sup>.

Hier ift ein großer und ungeteilter Wartefaal III. und IV. Klasse vorhanden, zu dem der einen mit Glas überdeckten Hof kreuzende „Mittelgang“ führt; zu beiden Seiten des letzteren liegt je ein Wartefaal I. und II. Klasse. Der „Querdurchgang“ kreuzt den Mittelhof gleichfalls. Die Diensträume find für jede der beiden Bahnverwaltungen getrennt angeordnet.

Ein größerer hier einzureihender Bahnhof ift derjenige der Pofen-Thorn-Bromberger und der Breslau-Stargarder Eifenbahn zu Pofen (Fig. 195<sup>166)</sup>.

Von dem öftlich gelegenen Haupteingange ift ein geräumiger Vorplatz mit beiderfeitigen, 3,00 m breiten Fußgängerwegen im Anschluß an die nach der Stadt führende Zufahrtsstraße hergerichtet. In der Längenfache des Empfangsgebäudes find Aborte und Toiletten, an ihren beiden Langfeiten je ein Wartefaal III. Klasse mit Schenkraum angeordnet. Auch Wartefäle II. Klasse

245.  
Beifpiel  
VI.

<sup>165)</sup> Nach: Zeitschr. f. Bauw. 1862, Bl. Q.

<sup>166)</sup> Aus: Centralbl. d. Bauverw. 1882, S. 171.